Leg vnter das küssen ein wolffskopff so wirt der kranck schlaffen.

iij Daß kein wolff nicht schaden kan.

Der wolff / welches füßstapffen jemandes eher gesehen hat/ kan nicht schaden/ hat aber der wolff jemands eher vnd zuuor ersehen/ vnd er den letzten theil des schwantzes bey jm hette/ der kan auch ohne forcht fortfahren.

iiij Für die tägliche feber.

Das rechte aug eines wolffs angebunden / vertreibt die feber.

v Für das augenwehe/ da die feuchte graw blawwirt / glaucoma genannt.

Solches thu auch für gemelts augenweh. Ist das rechte aug bresthafftig / so leg dasselb auff dz rechte aug/ ist aber das lincke aug/ so legs auff das lincke vnd salb dich also stets darmit/ biß der gebrest vertrieben sey.

Das neundt Capitel.

Von dem Hundt.

i Für das miltz.

Ein hunds miltz in wein getruncken/ hilfft

hilfft. Ettliche legen ein geschnitten vnd zertheilt hündlin das miltz.

ij Die haar/ welche vns zu wieder sein/ zuuertreiben.

Hundsmilch lesset nit die außgerupfte haar wieder wachsen / wann du den ort von stundan salbest/ auß welchem sie außgerupfft sein. Die haar fallen ab von der hundsmilch.

iij Für die weiber/ welche ein todte geburt im leib tragen.

Hundsmilch treibt die todte geburt auß/ stäts nach einander getruncken mit gleicher maß honigs vnd weins.

iiij Für das zanbecken der kinder.

Reib offtmalß daß zanfleiß der kinder mit hundsmilch / so werden jhnen die zän ohne schmertzen wachsen.

v Daß die haar nicht mögen wachsen/ sondern abfallen.

Hundsmilch / vnd das gummi von ebhew/ auch die milch von dē kraut/ wolffsmilch genant/ im wein vermischt / lest die außgerissen haar nicht wiederwachsen/ wann du den ort bald salbest.

vj Die wärtzen vnd dz schwellen an füssen vñ henden vertreiben.

Hundsharn / welcher zu kot worden auff der erden/ auffgehoben / vnd in einer wollen gesamlet/ heilt wunderbarlich/vñ nimpt hinweg das schwellen vñ wartzen.

vij Für die jenige so vbel hören.

Nim hundsschmaltz mit wermůt saffe vnnd altem öl / tropff es allgemählich in die ohren solches heilt die tauben.

viij Für den giffrigen bissz / eines wütenden hunds.

Die würm so vnter der zungen des wütenden hunds gefunden werden / außgeschnitten/ vnnd vmb einen vnfruchtbarn baum dreymal getragen vñ zu brauchen gereicht/heilen den jenigen/der von demselben hund gebissen ist worden.

ix Für die hinfallendsucht.

Ein weisser hundsdreck getruncken mit laugē/ heilt wunderbarlich die hinfallende kranckheit.

x Für den bösen grind der kinder auff dem kopff.

Hundskot verbrennet vnd mit honig

angestrichen/ heilt den raudigen vñ schäbigen kopff.

xi Für die schrunden oder spält am hindern.

Hundskot mit rosenöl gestossen vnnd auffgelegt/heilt von stundan.

xij Für wassersüchtige.

Ein dürrer hundskot in tranck gelegt/ hilfft die wassersucht vertreiben. Item lege die kotzung des hunds dem wassersüchtigen vber den bauch / so wirt er alßbald das wasser anfangen durch den stůl von sich zulassen.

xiij Für allerley schmertzen.

Wann du ein jung noch blind hündlein in der speisen brauchst/ so wirstu kein schmertzen empfinden.

xiiij Für das Bauchgrimmen.

Man soll hundsblůt trincken / solches hilfft wunderbarlich.

xv Für die geschwollen gemächt/

Ein hunds schädel gestossen vnnd auff die geschwollē gemächt gelegt / heilt wunderbarlich.

xvi Für die geelsucht.

Eines wütenden hundskopff gestossen vnd vermischt mit honig/ getruncken/ hilfft wunderbarlich.

xvij Für den kräbß/ vnd böse offen schäden.

Ein hundskopff/doch nicht von einem wütenden hund/ verbrennet / vñ diesselbe äsch in den schaden gesprentzelt / hilfft.

xviij Für das geschwer der nägel oder fingern.

Eben die vorgemelte äsch auffgelegt/ vertreibt dz geschwer an den nägeln vnd fingern/ heilt auch die wundmäler.

xix Für die feigwartzen im hindern/vnd schrunden derselben.

Eben dieselbe vorgemelte äsch auff die feigwartzen gestrewet/ heilet allen vnraht vnd schrunden.

xx Für den bissz eines wütenden hunds.

Die vorgemelte asch heilt auch die jenigen/ so von einem wütenden hund gebissen sein worden.

xxi Für den vorgemelten hundsbissz.

Gib demselben so gebissen ist worden/ den kopff vnnd die leber des wütenden hunds

hunds/ so wirt jm geholffen. Das würmlein von dē todten hund an halß gehencket/ thut so vil alß oben gesagt.

xxij Für die beinbrüch.

Hundshirn in wollen gelegt vnd auff gebunden/ hilfft/ soll aber offt vernewert werden/ xiiij tag lang/ so wirt der bruch gehefftet/ vnd das glied gantz gemacht. Man muß aber ein vesten band brauchē.

xxiij Für das augenweh/ Glaucoma genant.

Ein hunds schedel zertheilt den stern/ vnd so das rechte aug bresthafftig ist/ so stoß die nodel inn den rechten theil des augs/ ist aber das lincke aug bresthafftig/ in den lincken theil.

xxiiij Für das zanweh.

Verbrenne einen hunds zan/ vnd sied die äsch in einer halbē maß weins/ mache ein gurgel wasser darauß/ vnnd brauche es/ so wirstu gesundt.

xxv Für das geschwollen zanfleisch.

Ein hunds zan verbrennet vnd gestossen auffgelegt/ heilt das zanfleisch.

xxvj Daß die zän ohne schmertzen mögen wachsen.

Ein hunds zan verbrennet vnnd mit honig gestossen / heilt das zanfleisch.

xxvij Daß die hund niemandt anfahren.

Hat jemands ein hundsherz bey sich / dem könnt die hund nicht schädlich sein.

xxviij Für die wassersucht.

Nim das jenig was ein wütender hund vnter der zungen hat / vnnd trinck es mit warmen wasser oder wein / solches hilffe wunderbarlich.

Das zehende Capitel.

Von dem Löwen.

j Für die jenigen so von gesichten stäts erschrecken.

Welche löwen fleisch gesotten essen / die wirt kein gesicht erschrecken / noch jhnen etwas schrecklichs erscheinen.

ij Für das ohrenwehe.

Tropff in die ohren geschmoltzen löwen schmaltz / solchs stillet den schmertzen.

iij Für allerley schmertzen.

Geschmoltzen löwen schmaltz angestrichen / stillt alßbald den schmertzen.

Für